



AL/SG:	SG 15 - Mobilität, ÖPNV
Aktenzeichen:	

Aichach, den 10.01.2025

Sitzungsvorlage

Drucksache:	15/033/2025	- öffentlich -
-------------	-------------	----------------

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Kreisentwicklungsausschuss	20.01.2025	

Betreff:

Augsburger Verkehrs- und Tarifverbund GmbH (AVV);
 Nahverkehrsplanung - Vorstellung eines flächendeckenden On-Demand-Konzepts für den
 Landkreis Aichach-Friedberg

Anlagen

Präsentation des AVV

Hinweis auf frühere Beratungen und Beschlüsse:

Kreistag 22.04.2024

Finanzielle Auswirkungen:

1. Gesamtkosten: zunächst keine, erst mit konkreter Ausschreibung/Vergabe von Leistungen <input type="checkbox"/> Mittel stehen zur Verfügung <input type="checkbox"/> Verwaltungshaushalt <input type="checkbox"/> Mittel stehen nicht zur Verfügung <input type="checkbox"/> Vermögenshaushalt
2. Deckungsvorschlag:
3. Folgekosten: <input type="checkbox"/> Personalkosten: <input type="checkbox"/> Sach- und Unterhaltskosten: <input type="checkbox"/> Finanzierungskosten: <input type="checkbox"/> Sonstiges:

Sachverhalt:

Im Rahmen der Festlegung des Leistungsangebots des Linienbündels „Lech Süd“ zur Neuvergabe zum Dezember 2025 hatte der Kreistag in seiner Sitzung am 22.04.2024 auch über die Frage zu befinden, welcher Bedarfsverkehr angeboten werden soll. Der AVV schlug die Einrichtung des AktiVo-Systems vor, das bereits im Landkreis Augsburg zur Anwendung kommt. Aus der Mitte des Kreistages wurde dieser Vorschlag isoliert für das genannte Linienbündel im südlichen Landkreis mehrheitlich abgelehnt und auf die etablierte Anrufsammeltaxilinie (AST) 103 verwiesen. Fraktionsübergreifend wurde aber gleichzeitig ein landkreisweites Gesamtkonzept für die Bedarfsverkehre mit einer Kostenschätzung gefordert. Damit soll eine Gleichberechtigung des gesamten Landkreises erreicht werden.

Der AVV hat die Erstellung des Konzepts in die derzeit noch laufende Fortschreibung des Nahverkehrsplans integriert um parallele Arbeiten zu vermeiden. Das bereits beschlossene Kernziel der Fortschreibung liegt darin, möglichst viel Verkehr vom motorisierten Individualverkehr auf den öffentlichen Verkehr zu verlagern. Dies gelingt am Besten mit einem Ausbau der starken Achsen mit viel Fahrgastpotential. Um die Finanzierbarkeit weiterhin zu gewährleisten, ist dies aber gleichzeitig damit verbunden, sich - abseits des Schulverkehrs - auf diese Achsen zu konzentrieren. Das nachgelagerte Ziel der Flächenerschließung soll künftig mit flexiblen Bedarfsverkehren erfolgen. In der beigefügten Präsentation zeigt der AVV den derzeitigen Stand der Nahverkehrsplanung auf, der den Mitgliedern des Steuerungskreises bereits vorgestellt wurde.

Geplantes Kernnetz der festen Linien:

Der Gutachter hat im Rahmen der Fortschreibung des Nahverkehrsplans sehr starke und starke Busachsen (Seiten 27 ff. der Präsentation) vorgeschlagen, die im Zielzustand mit entsprechenden Bedienungshäufigkeiten (siehe Seite 4 der Präsentation) betrieben werden sollen.

Im Landkreis Aichach-Friedberg sind folgende sehr starke Busachsen vorgesehen:

Aichach - Pöttmes
Augsburg - Affing
Augsburg - Aindling
Dasing - Adelzhausen - München
Bobingen - Königsbrunn - Mering

Folgende starke Busachsen mit abgestuften Bedienungshäufigkeiten sind darüber hinaus vorgesehen:

Friedberg - Ried
Friedberg - Freienried - Adelzhausen
Aichach - Kühbach - Schiltberg
Aichach - Altomünster

Geplante On-Demand-Verkehre:

Der AVV hat, gemeinsam mit dem Gutachter (Nahverkehrsberatung Süd-West), das AVV-Gebiet in verschiedene „On-Demand-Gebiete“ eingeteilt, innerhalb derer die Fahrgäste flexibel verkehren können. Zwischen den Gebieten gibt es Orte, die von mehreren Gebieten erfasst sind, um die flächenmäßige Gesamtabdeckung zu erreichen. Die Übersicht über diese Gebiete ist den Seiten 8 bis 10 der Präsentation zu entnehmen. Sie sind eine Diskussionsgrundlage und noch veränderbar. Auf Seite 11 hat der AVV die Bedienzeiten, die derzeit im Landkreis Augsburg zur Anwendung kommen und die Mindestzeiten, um die staatliche Förderung zu erhalten, gegenübergestellt. Der Landkreis Augsburg geht dabei über die Mindestanforderung hinaus. Das aktuelle Angebot mit festen Linien und ergänzenden AST-Verkehren im Landkreis Aichach-Friedberg entspricht in zeitlicher Hinsicht mehr dem Modell des Landkreises Augsburg.

Zeitplan:

Grundsätzlich ist eine Anpassung des festen Linienangebots an das vorgestellte Kernnetz (sehr starke und starke Busachsen) erst nach Auslaufen der jeweiligen Verkehrsverträge möglich. Die konkreten Laufzeiten der einzelnen Verkehrsverträge sind der Präsentation auf Seite 13 zu entnehmen. Gleichzeitig macht es wirtschaftlich erst Sinn, mit On-Demand-Angeboten zu beginnen, wenn das Liniennetz entsprechend der neuen Hierarchisierung vergeben wurde. Der AVV hat die verschiedenen Gebiete für On-Demand-Verkehre entsprechend zeitlich eingestuft (Seiten 16 und 17 der Präsentation).

Kosten:

Aufgrund der Notwendigkeit einer stufenweisen Einführung der On-Demand-Verkehre ist eine finanzielle Bewertung schwierig. Der AVV hat daher die Kosten für die On-Demand-Verkehre, Linienverkehre und für die Anrufsammeltaxi-Verkehre (AST) auf Preisstand 2024 verglichen. Die Übersichten sind den Seiten 19 bis 23 der Präsentation zu entnehmen.

Die Kosten der Linienverkehre im Landkreis Aichach-Friedberg betragen, Stand 2024, insgesamt 14,195 Mio. Euro pro Jahr. Nach der Gesellschafterbeitragsvereinbarung des AVV hat der Landkreis Aichach-Friedberg hiervon 5,2 Mio. Euro zu tragen. Aus den Erfahrungen im Landkreis Augsburg lässt sich ableiten, dass bei Einführung eines On-Demand-Verkehrs rund 25 Prozent der Fahrplankilometer der festen Linien gestrichen werden können. Dies wären rund 1,3 Millionen Euro Einsparungen für den Landkreis Aichach-Friedberg. Außerdem könnten die bisherigen AST-Verkehre in Höhe von rund 800.000 Euro in Gänze eingespart werden. Dies entspräche einer Gesamteinsparung von rund 2,1 Mio. Euro. Dem gegenüber ständen Kosten für die On-Demand-Verkehre von rund 2,6 Mio. Euro entsprechend des Angebots im Landkreis Augsburg oder 2,3 Mio. Euro entsprechend der Mindestvorgaben nach den Förderrichtlinien des Freistaats.

Eine Gesamtbetrachtung der Kosten kann Seite 23 der Präsentation entnommen werden. Demnach würden die Gesamtkosten vom aktuellen Verkehr in Höhe von rund sechs Mio. Euro auf 6,5 Mio. Euro bei den großzügigeren Bedienzeiten bzw. auf 6,2 Mio. Euro bei den eingeschränkteren Bedienzeiten steigen.

Nächste Schritte:

Die vorgestellten Planungen sollen in die Fortschreibung des Nahverkehrsplans übernommen werden. Inwiefern sie schlussendlich zur Umsetzung kommen, bleibt den jeweiligen Beschlussfassungen des Kreisentwicklungsausschusses/Kreistages für die jeweiligen Linienbündel/On-Demand-Gebiete zur konkreten Ausschreibung vorbehalten. Der Nahverkehrsplan stellt den Zielzustand einer Planung dar.

Die Fortschreibung des Nahverkehrsplans soll im Laufe des Jahres 2025 final durch die zuständigen Gremien der vier Aufgabenträger im AVV (Landkreis Aichach-Friedberg: Kreisentwicklungsausschuss und Kreistag) beschlossen werden.

Nähere Ausführungen können die Vertreter des AVV in der Sitzung geben.

Beschlussvorschlag:

Der Kreisentwicklungsausschuss nimmt die Vorstellung des flächendeckenden On-Demand-Konzepts zur Kenntnis und beschließt die Integration in die Fortschreibung des Nahverkehrsplans.

Anton Schieg

